

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 2. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 27. April 2015

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.**
Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. **Angelobung gem. § 37 GG (Ersatzleute).**
Da die Gemeindevertreter Bernhard Feuerstein und Michael Jäger bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend waren, wird die Angelobung jetzt nachgeholt.
3. **Bestellung der SchriftführerIn für die neue GV-Periode.**
Zur Schriftführerin für diese Gemeindevertretungsperiode wird einstimmig Annelies Egender bestellt. Karin Ritter stellt sich als Stellvertreterin zur Verfügung.
4. **Genehmigung der Niederschrift vom 09.2.2015 und vom 10.4.2015 (Beilagen).**
Die Protokolle der beiden letzten Sitzungen am 9.2.2015 und 10.4.2015 werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.
5. **Berichte / Mitteilungen (Beilage)**
Der Vorsitzende hat zu den verschickten Berichten/Mitteilungen folgende Ergänzungen:
17.04. Summr Hock Sitzung der Vereinsverantwortlichen – 7 Summr Hocke werden veranstaltet.
24.04. JHV Heimatpflegeverein in Egg und JHV Union Schützengilde Andelsbuch mit Neuwahlen. Dabei werden alle Mitglieder des Vereinsvorstandes bestätigt. Die umfassende Berichterstattung zeigte viele Erfolge der Schützen auf.
26.04. Frühschoppen MV Harmonie Andelsbuch im Rathaussaal mit Ehrungen. Außerdem spielte die Jungmusik „Andelsberger“ (JM Andelsbuch und Schwarzenberg).
6. **Beratung über den grundsätzlichen Sitzungsablauf bzw. Sitzungsfahrplan.**
Der Vorsitzende stellt fest, dass durch den starken Personen- und Generationswechsel mit 10 neuen Mitgliedern das Durchschnittsalter um 5 Jahre gesunken ist. Positiv bemerkt er, dass jetzt 5 Damen in der Runde sind.
Durch den großen Wechsel würde sich ein Startworkshop anbieten, der eventuell im Herbst stattfinden soll. Ein möglicher Termin wird frühzeitig fixiert.
Über die laufenden Themen wie Hauptschulprojekt, Wohnprojekt für Jung und Alt im Bereich der Sennerei, Straßenprojekt, Ortskernprojekt und Flüchtlingsthema soll die neue Gemeindevertretung informiert werden, damit ein kontinuierlicher Übergang gewährleistet ist.
Die Unterausschüsse sollten so bald wie möglich konstituieren und die Arbeit wieder aufnehmen.
Die Sitzungen sollen wie bisher am 2. Montag im Monat stattfinden. Die Termine werden verteilt.
3 Ersatzmitglieder werden laufend eingeladen, damit auch sie fortlaufend und kontinuierlich über die Themen der GV informiert sind.
7. **Bestellung der Unterausschüsse gem. § 51 GG, Sonstigen Ausschüssen und Kommissionen auf Basis des Vorschlages des Gemeindevorstandes.**
Der Vorsitzende dankt für den positiven Rücklauf der Meldungen zu den Unterausschüssen. Für den Flächenwidmungsausschuss bekam er zu viele Meldungen, sodass er den Ausschuss auf 12 Personen verkleinert hat.
Zum Umwelt- und Energieausschuss haben sich zwei externe Personen gemeldet, die gerne mitarbeiten würden.
Martina Rüscher hat den Wunsch nach Partizipation geäußert und wird dieses Projekt bei der nächsten Sitzung selber vorstellen.
Zum Dorfkernausschuss wird zusätzlich das Kernteam des Ortsdurchfahrtsprojekts kommen.

Zum Sozialausschuss gehören zusätzlich Dr. Rüscher, die Heimleitung vom Vinzenzheim, Krankenpflegeverein, Mohi, Koordinationsstelle und die Leiterin des Krankenpflegedienstes Egg-Andelsbuch.

Die Grundverkehrskommission wird mit 3 Landwirten neu besetzt, Ersatz des Vorsitzenden bei Abwesenheit oder Befangenheit ist Peter Felder.

Der Vorsitzende hat die Einlader aus „freien Stücken“ bestimmt. Die Einladungen werden auf Wunsch von der Gemeinde verschickt und die Protokolle werden auch dort gespeichert. In der Gemeindevertretungssitzung soll aus den Ausschüssen berichtet werden.

Die Besetzung der Unterausschüsse soll auf der Homepage und im Andelsbuch informiert veröffentlicht werden.

Die Bestellungen der Unterausschüsse, der sonstigen Ausschüsse und der Kommissionen werden einstimmig angenommen.

8. Bestellung der Delegierten der Gemeinde in die verschiedenen Gremien auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene. (Vorschlag des Gemeindevorstandes)

Die Bestellung der Delegierten lt. Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

9. Beschlussfassung im Zuge der Nordumfahrung L200

a) Wasserversorgung – BA 08 – Netzergänzung und Ringschlüsse Bühel, Hof-Liessen

b) Ortskanalisation – BA 07 – Netzerweiterung Bühel

Der Vorsitzende berichtet, dass die Ausschreibung in 3 Abschnitten erfolgt:

1. Aushubbereich für den Umfahrungsbereich (Abschnitt Tunnel)
2. Straßenprojekt – Tiefbau mit Tunnelbau
3. Beleuchtung, Bepflanzung, Markierungen ...

Im Zuge der Bauarbeiten erneuert die Gemeinde Teilabschnitte für die Wasserversorgung und das Kanalnetz. Diese Ausschreibungen erfolgen im 2. Abschnitt.

Die Fa. Oberhauser & Schedler ist für den Abschnitt 1 + 2 Billigstbieter. Das ist für die Gemeinde in vielen Bereichen ein Vorteil und die Wertschöpfung bleibt zudem in der Region.

Ein Bestandsaustausch von Kanal- und Wasserleitungen wird im Abschnitt zwischen Ingbert Bär und Sonne gemacht.

Die Kostenschätzung für diese 2 Abschnitte lag bei € 143.600,-- Euro. Nun profitiert die Gemeinde von der aktuellen Marktsituation und der gemeinsamen Ausschreibung und die Kosten kommen auf € 92.329,53.

Die Vergabe der Wasser- und Kanalarbeiten zum Gesamtpreis von € 92.329,53 an die Fa. Oberhauser & Schedler wird einstimmig beschlossen. 1 Befangenheit

10. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der VS Andelsbuch und des Kindergartens.

Seit ein paar Jahren ist der Gemeinde bewußt, dass das Schuldach repartiert werden muss. Die Förderungszusage für die Errichtung einer Photovoltaikanlage ist jedoch erst dieses Jahr erfolgt, deshalb wurde mit der Dacherneuerung noch zugewartet.

Die Anlage hätte eine Leistung von 100 kWp. 20 Anlagen auf Einfamilienhäusern bringen ca. die gleiche Leistung.

Die Bevölkerung soll die Möglichkeit bekommen, sich an der Anlage zu beteiligen. Die genauen Details sind noch zu klären. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist allerdings ein Gemeindevertretungsbeschluss bis 3. Mai notwendig.

Die Meinungen für die Errichtung einer Photovoltaikanlage sind durchwegs positiv. Die Vergaben erfolgen nach Vorliegen der Angebote in einer separaten Sitzung.

Die Freigabe gegenüber dem Fördergeber wird einstimmig beschlossen.

11. Information über den aktuellen Stand bezüglich der Flüchtlingsunterkunft im Landammann. Beschlussfassung über das weitere Vorgehen.

Wie Vorfälle in der jüngsten Vergangenheit in anderen Gemeinden gezeigt haben, können wir nicht nur Flüchtlinge aufnehmen, sondern müssen sie auch im Dorf integrieren.

Schule und Kindergarten stehen der Aufnahme von Flüchtlingen sehr positiv gegenüber. Auch die Pfarre ist sehr offen. Der Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat sind bereit, unterstützend tätig zu sein und den Projektablauf mitzugestalten. Ein Team der Kirche und der Gemeinde soll das Projekt begleiten, wozu schon verschiedene Vorschläge gemacht wurden.

Ein Punkt, der seit der letzten Sitzung noch zu klären war, sind die Umbaukosten für ansprechende Zimmer, Naßzellen, Aufenthaltsraum, Böden, etc.. Außerdem stellte sich heraus, dass ein neuer Heizkessel notwendig ist.

Der Vorsitzende informiert über die zu erwartenden Kosten.

Diskussion:

- Ein GV macht den Vorschlag, statt einen Ölkessel auszutauschen, eine Verbindung mit Dietmar Berchtold zu prüfen.
- Ein GV sieht die Situation der Flüchtlinge im Landammann kritisch. Ein größerer Aufenthaltsraum ist unbedingt erforderlich. Dafür ist eine gemeinsame Nutzung mit der OJB denkbar.
- Für eine bessere Beschäftigungsmöglichkeit der Flüchtlinge ist Bewegung ins System gekommen.
- Ein GV weist noch einmal darauf hin, dass jeder in der Gemeinde mithelfen muss, damit die Integration funktioniert.
- Ein GV fragt, ob die Caritas personell im Stande ist, die Unterkunft von Montag bis Freitag zu betreuen.
Bei diesem Projekt ist die Caritas organisatorisch gefordert.
- Ein GV ist der Meinung, dass wir etwas tun müssen, sieht aber in einem Gebäude mit 25 Personen sehr viel Konfliktpotential. Er meint, die Integration würde besser funktionieren, wenn es kleinere Einheiten gäbe. Die Nutzung und Dauer muss zeitlich klar beschränkt werden, da das Flüchtlingsthema noch viel stärker kommen wird und nicht nach 5 Jahren beendet werden kann.
- Ein GV stellt fest, dass das Flüchtlingsthema ein EU Problem ist und auch von der EU gelöst werden muss. Die Betreuung vor Ort ist positiv, aber auch eine Nachbetreuung ist sehr wichtig.
- Ein GV meint, dass eine Einheit mit 25 Personen mit Betreuung besser ist als kleine Einheiten.
- Ein GV ist der Meinung, dass wir etwas tun müssen. Das Landammann ist nicht ein ideales Gebäude, da mit der Zeit auch noch andere Kosten anfallen. Wenn ein anderes Gebäude zur Verfügung stünde, wäre es sicher besser.
- Ein GV meint, dass bis vor etlichen Jahren immer noch Gäste im Landammann waren und es somit auch für Asylanten ausreichend ist. Wichtig ist, dass sie Arbeit haben, denn beim arbeiten lernen sie die Sprache besser.
- Ein GV ist auch der Meinung, dass der Stand des Gebäudes sicher passt. Schwierig ist die Integration, da ein Asylantrag läuft und die Leute nicht wissen, ob sie gehen müssen. Die Syrer sind oft sehr gebildet, nur ihr Berufstitel wird bei uns nicht anerkannt
- Ein GV wünscht sich kleinere Lösungen parallel zum Landammann.
- Ein GV ist auch der Meinung, dass wir helfen müssen. Das Ganze ist allerdings nicht in 3 Jahren erledigt. Es wird auch immer wieder Schwierigkeiten geben, aber Andelsbuch hat schon Flüchtlinge integriert und wird es auch dieses Mal gut machen. Man muss nur schnell handeln und nicht Wunschkonzert spielen.
- Ein GV ist optimistisch, dass es andere Lösungen geben wird, da die Flüchtlinge landesweit ein finanzielles Problem geben. Die EU wird Lösungen liefern müssen.

Ein GV stellt den Antrag, das Landammann für 3 Jahre ev. mit erweiterten Gemeinschaftsräumen für 25 Leute an die Caritas zu vermieten und die notwendige Investition zu machen. Dem Antrag wird mit 20 von 21 Stimmen zugestimmt.

Für die Umbauphase und zum Start soll ein Team aus Pfarrgemeinde und Gemeindevertretung mit der Caritas zusammenarbeiten. Aus der Gemeindevertretung melden sich Martina Rüscher, Ruth Bechter, Jasmin Feuerstein und Werner Schedler.

12. Information über die Zustimmung des Gemeindevorstandes über die Zustimmung einer Abstandsnachsicht zur Gemeindestraße in Meisten.

Das Haus Meisten 331 wird neu errichtet. Für den Garagenteil ist ein Mindestabstand zur Gemeindestraße von 3 m notwendig. Die Abstandsnachsicht für 2,45 m und 2,29 m wurde durch den Gemeindevorstand erteilt.

13. Berichte / Mitteilungen

- Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/16 sind abgeschlossen. 16 3-Jährige sind in der Spielgruppe. Trotzdem gibt es für den Kindergarten 78 Kinder. Simone Wirth-Winter hat ein Konzept für den Versuch eines Waldkindergartens ausgearbeitet. 9 Kinder sind für diese Gruppe angemeldet. Das Häuschen beim Marienwäldle wird für diesen Zweck hergerichtet. Es wird im Kindergarten 5 Gruppen geben.
- Nach vermehrtem Vorkommen weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Verbrennen von biogenen Materialien absolut nicht erlaubt ist.
- Der Kulturverein Bahnhof feiert vom 21. - 24. Mai Jubiläumstage mit einem umfassenden Programm.
- Die ausgeschiedenen GemeindevertreterInnen werden verabschiedet. Dazu ist die neue Gemeindevertretung mit PartnerInnen eingeladen. Der Termin wird abgeklärt und bekanntgegeben.
- Martina Rüscher gibt die Unterlagen zur Partizipation den GemeindevertreterInnen zur Vorinformation mit.

14. Allfälliges

Keine Wortmeldung unter diesem Tagesordnungspunkt.

Der Bürgermeister:


(Bernhard Kleber)

